

Besondere Verzeichnisse dieser Hölzer werden auf Verlangen von dem unterzeichneten Forstrentamt abgegeben.  
Sosa und Eibenstock, am 22. Februar 1909.  
Königl. Forstrentverwaltung. Königl. Forstrentamt.

### 3. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten - Kollegiums

Montag, den 1. März 1909, abends 8 Uhr  
im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 26. Februar 1909.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

G. Diersch.

#### Tagesordnung:

- 1) Kreishauptmannschaftliche Entscheidung in Sachen der neuen Gemeindesteuerordnung.
- 2) Ergänzung der Grundzüge für die Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft.

#### Kriegsgerüchte.

Während die austro-türkischen Differenzen über Bosnien und die Herzegowina beigelegt sind, dauern die türkisch-bulgarische Auseinandersetzung und der austro-serbische Streit noch fort. In den letzten Tagen wurden sogar recht trübe Nachrichten über den Stand der Dinge zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien verbreitet. Trotzdem glauben wir nicht, daß eine Entscheidung durch das Schwert unmittelbar bevorsteht; es wäre Verriethheit von den serbischen Schreibern, es darauf ankommen zu lassen, und wenn sich Oesterreich-Ungarn auch für eine kriegerische Lösung gerüstet hat, so hat man bisher in Wien doch alles vermieden, was als Provokation gelten könnte.

Die Unklarheiten der diplomatischen Lage sind hauptsächlich auf die Haltung der russischen Politik zurückzuführen. Diese Haltung ist selbst unklar und widersprüchlich. Allerdings hat auch der Ausbruch der Orientkrisis Rußland unter allen Großmächten die größten Verlegenheiten bereitet. In seiner Aktionskraft durch die Folgen seiner ostasiatischen Niederlagen gelähmt, kann Rußland nicht so für die slavischen Interessen am Balkan eintreten, wie es seine alte slavische Protektortrolle erfordert. Bei diesem Mißverhältnis zwischen Können und Wollen hat die russische Diplomatie zwar eine große Geschäftigkeit gezeigt, aber doch wenig ausgerichtet: erst die vergebliche Reise Jzwolskis ins Ausland, um eine große Konferenz zustande zu bringen, später der Vorschlag, Bulgarien seine Schuld an die Türkei abzunehmen, der an dem türkischen Gegenvorschlag, die ganze türkische Kriegsschuld an Rußland abzulösen, scheiterte, jetzt wieder die Anerkennung königlicher Ehren für die Person des Fürsten Ferdinand in Petersburg, woraus die Bulgaren die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit zu machen suchten, welche die übrigen Mächte nicht vor Begleichung der türkisch-bulgarischen Differenzen ausprechen wollen. Endlich ist auf russisches Betreiben auch der Versuch gemacht worden, bei Oesterreich-Ungarn freundschaftliche Vorstellungen wegen der an Serbien zu gewährenden wirtschaftlichen Vorteile zu erheben. Auch dies ist nicht geglückt, da man in Wien auf solche doch nur die serbischen Ansprüche ermunternden Vorstellungen nicht eingehen würde und deshalb schon auf die Teilnahme Deutschlands nicht gerechnet werden dürfte.

Wenn überhaupt von irgend einer Art von Prestijon die Rede sein kann, so sollte sie nur in Belgrad ausgeübt werden; denn dort ist gegenwärtig der gefährliche Herd der Beunruhigung. Die Serben verlangen Kompensationen nicht für beeinträchtigte Rechte, sondern nur für zerstörte Aspirationen, und die Hoffnung, daß der Panславismus in Rußland ihnen doch vielleicht zu Hilfe kommen werde, kann sie immer noch verführen, gegen den viel stärkeren österreichisch-ungarischen Nachbar die Waffen zu erheben, zumal wenn das offizielle Rußland nicht energisch genug ihrem Kriegsdrang Zügel anlegt.

#### Tagesgeschichte.

Deutschland. Im Neuen Palais zu Potsdam konferierten am Donnerstag der Kaiser und Fürst Bülow längere Zeit mit einander. Mittags wurde eine größere Tafel abgehalten aus Anlaß des Geburtstages des Königs von Württemberg, an der Fürst Bülow ebenfalls teilnahm. Außerdem empfing der Kaiser den Kriegsminister von Einem, der ein zum hundertjährigen Jubiläum des Kriegsministeriums verfaßtes Werk überreichte. — Aus Greifswald wurde der Geh. Justizrat Stampe zur Leitung der Studien des Prinzen August Wilhelm, der bekanntlich in die Zivil-Verwaltung eintritt, nach Potsdam berufen.

Eine Konferenz der deutschen Finanzminister. Im Reichsschatzamt fand am Mittwoch eine Konferenz der Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten statt. Sachsen war durch den Finanzminister Dr. von Rüger vertreten. Es kam zu längeren Debatten, in die auch besonders der sächsische Finanzminister wiederholt eingriff, der sich energisch gegen die von der Subkommission vorgeschlagene Abwälzung eines Teils des Steuerbedarfs auf die Einzelstaaten erklärte. Beschlüsse wurden in der Konferenz nicht gefaßt. Doch trat klar zutage, daß die Regierungen der meisten Bundesstaaten einer übermäßigen Erhöhung der Matritularbeiträge, wie sie vorgeschlagen ist, nicht geneigt sind, so daß die Vorschläge der Subkommission, auch wenn sie von der Steuerkommission gebilligt werden sollten, keine Aussicht haben, die Genehmigung des Bundesrats zu erhalten.

China. Die Russen haben alle chinesischen Läden und Warenhäuser an den Hauptpunkten der Eisenbahn westlich von Charbin am 21. Februar geschlossen, da die Eigentümer sich weigerten, die ihnen auferlegten Abgaben zu zahlen. Die Eisenbahnbehörden berichten, daß der über die Eisenbahn gehende Geschäftsverkehr mit Ausnahme der ausländischen volkommen still liegt. Die russisch-chinesischen Verhandlungen in Peking sind

seit einiger Zeit auf einem toten Punkt angelangt. China beschuldigt die russische Verwaltung und die Lokalverwaltung von Charbin, die Bestimmungen des Friedensvertrages von Portsmouth verletzt zu haben. Der englische Gesandte Jordan und der amerikanische Gesandte Rodhill haben lebhafte der russischen Botschaft in Peking notifiziert, daß Großbritannien und Amerika in die russisch-chinesischen Beziehungen sich nicht einzumischen wünschten und deshalb unter der Notwendigkeit ständen, von neuem zu versichern, daß sie bei der bisher beobachteten Haltung in dieser Angelegenheit verbleiben würden, nämlich die Bestimmungen des Friedensvertrages zu beobachten.

#### Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 25. Februar. Die den Streit zwischen D. sen. u. D. jun. betreffende, in Nr. 24 d. Bl. enthaltene Ergänzung resp. Richtigstellung entspricht den Tatsachen nicht; vielmehr hat sich die Angelegenheit so zugetragen, wie sie in Nr. 19 d. Bl. unter dem 12. Februar von zuständiger Seite dargestellt worden ist. Das Weitere wird die Untersuchung ergeben.

Eibenstock, 26. Februar. Zu einem sehr zeitgemäßen Vortrag habet der Kaufmännische Verein seine Mitglieder und Gäste für morgen Sonntag abend ein. Als Redner wurde bekanntlich Herr Hauptmann und Kompagniechef Härtel aus Leipzig gewonnen, der sich in vielen ersten Vereinen Deutschlands bisher vorzüglich bewährt hat. Er wird über: „Die Eroberung des Luftmeeres“ sprechen und dabei Lichtbilder höchster Vollendung vorführen, die in ihrer Art zu den besten deutschen Leistungen gerechnet werden müssen. Hauptmann Härtel wird das Allerneueste aus dem Gebiete der Aeronautik und Aviatik bringen: Vom Zeppelin, Parafal, dem Militär-Ballon, den modernen Flugversuchen, Gordon-Bennet-Fahrt u. s. w. Daran schließt sich eine interessante Abhandlung über den heutigen Stand der meteorologischen Höhenforschung. Da Redner überall persönlich beigezogen und sich eingehend unterrichtet hat, ist er in der Lage, an der Hand von eigenen, sorgfältig gewählten Aufnahmen sachgemäß zu berichten. Geh. Rat Hergesell (Straßburg) hatte die Güte, Herrn Hauptmann Härtel einige seiner wohl gelungenen Aufnahmen — bewirkt von der vorderen Gondel des Zeppelin während der Fahrt — zu überlassen. Darnach wird man eingeladen zur Teilnahme an einer Ballonreise von der Reichshauptstadt nach dem Riesengebirge, wobei man Eindrücke und Empfindungen einer solchen eigenartigen Fahrt in sich aufnehmen wird. Prachtvolle farbige Landschaftsbilder: mit einem weiten Gesichtskreis wechseln ab mit Karten und Zeichnungen wissenschaftlichen Charakters — schließlich wird man von einem formreichen Wolkenmeer im reinsten Glanz des Sonnenscheins umgeben sein. Gegen Ende sollen noch einige von den wohl gelungenen Aufnahmen, die Hauptmann Härtel gelegentlich seiner Alpenfahrt im Ballon am 10. August v. J. bewirkte, als Lichtbilder gezeigt werden. Da gewiß mancher das Verlangen hat, einmal über dem Gange zu schweben, so sei der Besuch dieses Vortrages angelegentlichst empfohlen.

Eibenstock, 26. Februar. Der Männergesangsverein „Viederkranz“ feierte vergangenden Mittwoch, den 24. Februar, in den Räumen des Deutschen Hauses sein 72. Stiftungsfest, zum 1. Male unter der Leitung seines neuen Dirigenten, des Herrn Bürgergeschulthebers Feig. Die Darbietungen legten bedrucktes Zeugnis davon ab, daß sie sich würdig an die früheren anreihen durften. Von den mit seinem Empfinden vorgetragenen Liedern ist besonders hervorzuheben „Reiters Morgengesang“ von Zerlett. Auch erstreute Herr Feig die zahlreiche Zuhörerschaft durch ein mustergeräthig vorgetragenes Violoncello-Solo (Frühlings-Erwachen von E. Bach), von seiner Frau Gemahlin verständnisvoll am Klavier begleitet. Die übrigen Einzelvorträge ernteten ebenfalls reichen, wohlverdienten Beifall. Ein sich daran anschließender, fröhlicher Ball hielt die Anwesenden noch lange in angenehmer Stimmung beisammen.

Eibenstock, 26. Februar. Das Kaiserpanorama in Stadt Dresden bietet bis morgen abend noch die schöne Reiseserie „Am Rhein vom Siebengebirge bis Basel“. Von Sonntag ab hat man Gelegenheit, Monte-Carlo, Monaco, Rizza, Cannes usw. einen Besuch abzustatten. Allen denen, welchen es ihre Mittel nicht gestatten, diese Stätten in Wirklichkeit zu schauen, sei die Besichtigung derselben im Kaiserpanorama empfohlen.

Schönheide, 25. Febr. Der junge Mensch, welcher, wie wir in letzter Nummer erwähnten, junge Mädchen auf dem Wege von Eibenstock nach Schönheiderhammer belästigte, wurde bereits von unserer Gendarmerie in einem Wernegrüner Bierlutscher ermittel.

Dresden, 24. Februar. Der Faschnachtsball im königlichen Schlosse nahm einen glänzenden Verlauf. Im Hinblick auf die beginnende Fastenzeit wurde der Ball, welchem König Friedrich August,

#### Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bürstenhölzlerfabrikanten und Gastwirts Ernst Gottlob Schlesiger in Reuheide soll mit Genehmigung des königlichen Amtsgerichts Eibenstock die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 200,88 M. besorrechtigte und 16302,88 M. nicht besorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 1179,71 M. wozu noch Banzinsen kommen. Dagegen geht noch ab das festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses. Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des königl. Amtsgerichts Eibenstock zur Einsicht niedergelegt.

Verdau, den 24. Februar 1909.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Windisch.

Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde bewohnten, um 12 Uhr geschlossen. Als Fastnachtsgebäude wurden an den Konditoreibüffets die üblichen Pfanntuchen verabreicht. Die Offiziere des Alt-märkischen Manenregiments Nr. 16, dessen Chef König Friedrich August ist, waren Gegenstand mannigfacher Aufmerksamkeit. Mittwoch nahmen diese Offiziere an der königlichen Hostafel teil. Major von Wurmb erhielt den Albrechtsorden 1. Klasse mit der Krone. — Leipzig, 25. Februar. Treue Liebe bis über das Grab hinaus bewahrt ein 34 Jahre alter Schleißer seiner Gattin, die vor einigen Tagen beerdigt wurde. Der Unglückliche ist in Geisteskrankheit verfallen. Mit einer Schaufel ging er nach dem Friedhof, um seine Frau wieder auszugraben. Man brachte den Vermissten nach der psychiatrischen Klinik.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Buchdruckers Walter Schmidt, der vom Schwurgerichte Leipzig am 12. November wegen Beihilfe zum Totschlag am Buchhändler Arthur Siegler zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Die zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilte Haupttäterin Rinna Böll hatte nicht Revision eingelegt und verblüht ihre Strafe bereits. Gegen Schmidt ist das gerichtliche Erkenntnis nun gleichfalls rechtskräftig geworden.

Verdau, 25. Februar. Durch den Schularzt sollen von jetzt ab die alljährlich zu Ostern aus der Schule zu entlassenden Knaben daraufhin untersucht werden, ob sie für den gewählten Beruf tauglich sind oder ob dagegen Bedenken zu erheben sind. Im letzten Falle sollen die Eltern der betreffenden Knaben davon in Kenntnis gesetzt werden, um, wenn noch möglich, für ihre Söhne einen passenderen Beruf wählen zu können.

Johanngeorgenstadt, 25. Februar. Der vermisste 72 Jahre alte Lehrer emer. Kast in Potzdamm bei Dresden, der früher hier als Schuldirektor amtierte, ist, wie aus Dresden berichtet wird, von Bodenbach kommend, bei seinen Angehörigen wieder eingetroffen.

Kleinhartmannsdorf, 25. Februar. Zu der un menschlichen Tat des 72 Jahre alten Gutsauszüglers Kemter, der, wie schon berichtet, seinen 47 Jahre alten geisteschwachen Sohn verhungern ließ, wird noch gemeldet, daß die Sektion ergab, daß der Unglückliche tatsächlich verhungert war. Weiter wurde festgestellt, daß der junge Kemter schon seit langem nichts anderes zu essen bekommen hatte als Kartoffeln und Rüben, die er sich vom Viehfutter aus dem Tröge holen mußte. Seit einiger Zeit aber hatte ihm der entmenschte Vater auch noch diese Nahrung entzogen, sodaß der Arme elend verhungern mußte.

Die Ronnengefahr scheint wieder näher heranzurücken, und wenn es in den sächsischen Staats- und Privatforsten durch eine energische Bekämpfung der Ronne auch gelang, größere Schäden bisher abzuwenden, so ist doch die Ausbreitung und Vermehrung des Schälblings in stetem Wachsen begriffen. Die unteren Waldungen drohende Gefahr ist deshalb eine sehr große. Die Ronne ist gegenwärtig fast über ganz Sachsen verbreitet. Es wird mithin des Zusammenwirkens aller Waldbesitzer bedürfen, um den Kampf auch weiterhin mit Erfolg durchzuführen. Unbedingt nötig ist auch, daß sich alle Privatwaldbesitzer hieran mit beteiligen. Die sächsische Staatsforstverwaltung hat für das kommende Frühjahr bereits umfangreiche Anordnungen getroffen.

#### Reichstag.

Sitzung vom 24. Februar.  
Nach mehrwöchiger Pause nahm das Haus am Donnerstag seine Arbeiten wieder auf. Die Tagesordnung trug den trodenen Teil Rechnungslagen, aber es kamen recht interessante Dinge zur Sprache. Abg. Erbsberger (Zie) machte auf sehr erhebliche Etwis-Uberschreibungen in der Verwaltung unserer ostasiatischen Schutzgebiete aufmerksam, die in dieser Höhe nicht zulässig sind. So ist unter der Fortsetzung „Ausforschungen“ ein großer Posten von 200,000 Mark für die Fortsetzung der Kolonialverwaltung wurde nunmehr nach den Grundsätzen strengster Sparsamkeit vorgehen.

Sitzung vom 25. Februar.  
Der Reichstag setzte am Donnerstag die bereits in der vorigen Woche begonnene Beratung des vom Abg. Brandts (Vot) und Gen. deantanten Reigentums über die Freiheit des Gewerbes von Grundbesitzum fort. Abg. Graf Westarp (Kons.) hat um Ablehnung des Grundbesitzums, der nur die Bestimmungen des vorjährigen preussischen Konstitutionsgesetzes aufzuheben wolle Beschränkungen des Rechts auf Grundbesitz erfolgen niemals aus Rationalitäts- oder konfessionellen Gründen, sondern immer nur dann, wenn arthropolitische Agitation vorliegt. Ziel beauerlich war die Erklärung des Abg. Geibin zu Gunsten des polnischen Grundbesitzums; man hätte meinen sollen, der Block würde auf die linksliberalen Parteien so berechtigt gewirkt haben, daß verortiges unmöglich sei. In gleichem Sinne äußerten sich auch die Abg. Deinke; (Kons.) Böhme (Wirtsch. Berg.) gegen den polnischen Antrag, für den die Abg. Graf Braschma (Zie.), Seyda (Vot), Dzim-bowski (Vot), Busc (Kons.) Labedour (Soj) und auch der Abg. Pauli (Kons.) eintraten. Abg. Seyda wurde zur Ordnung gerufen, weil er dem Abg. Böhme sagte, dieser gehöre zu den Leuten, welche die Polen nicht beleidigen können. Die nämentliche Abstimmung über den Antrag wird auf Freitag verlegt. Darnach Kolonialstat.

Aktuelle Nachrichten aus der Parodie Eibenstock vom 21. bis 27. Februar 1909.  
Getaucht: 10) Curt Wilhelm Werschmidt, Wirtschaftsgelüste hier mit Clara Gudna geb. Vogel hier. 11) Albrecht Leopold Paul, Zimmermann

In Wittenbe  
Schubert, an  
hier. 13) De  
Wesach  
46) Daria G  
Wester  
des Weill. Ca  
17 Z. 32)  
ein Mütter  
Emil Dö-fel  
des Paul Ber  
del. 2. des  
96) Christian  
Heinrich Oge  
37) Carl O  
48) 3. 1 W  
Seibel geb.  
des Richard  
Stredenard  
Jugelt, geb.  
a. D. hier.

Born.  
Einführung d  
hält Pastor R  
Kochen  
Grote.



des  
fagen  
feinen  
zur le

Woh  
vermiet.

K